



Weisungen für den Eidgenössischen Ständematch der Distanzen 300/50/25m im Rahmen des 56. Eidg. Schützenfestes 2010, Region Aarau

Ausgabe 2009 - Seite 1

Reg.-Nr. 1.3.2.2 d

Der Schweizer Schiesssportverband erlässt aufgrund der Vereinbarung mit dem Trägerverein „Eidg. Schützenfestes 2010 (ESF 10)“ folgende Weisungen für den Eidg. Ständematch 2010 (ESM 10):

1. ORGANISATION

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) organisiert den ESM 10. Er bildet dazu ein Organisationskomitee ESM 10 (OK ESM 10), welches diesen Anlass in Zusammenarbeit mit dem Organisationskomitee des Eidg. Schützenfestes 2010 (OK ESF 10) in der Region Aarau durchführt.

2. GRUNDSÄTZLICHES

Der ESM 10 steht allen Kantonalschützenverbänden (KSV) offen.

Die Disziplinen wurden in Absprache mit dem OK ESF 10 durch den SSV festgelegt.

3. WETTKÄMPFE

Es gelangen folgende Wettkämpfe zur Austragung:

- | | |
|---------------------------|------------------------|
| - 300 m Gewehr | 3-Stellungen Elite |
| - 300 m Standardgewehr | 2-Stellungen Elite |
| - 300 m Gewehr | liegend Elite |
| - 300 m Gewehr | 3-Stellungen Nachwuchs |
| - 300 m Gewehr | liegend Nachwuchs |
| - 300 m Ordonnanzgewehre | 2-Stellungen Elite |
| - 300 m Ordonnanzgewehre | liegend Elite |
| - 50 m Pistole Programm A | Elite |
| - 50 m Pistole Programm B | Elite |
| - 25 m Pistole Programm C | Elite |
| - 25 m Pistole Programm C | Nachwuchs |

Ein ESM wird in einer Disziplin in der Regel nur durchgeführt wenn mindestens 18 Gruppen (Elite) bzw. acht Gruppen (Nachwuchs) definitiv teilnehmen.

4. DATUM UND DURCHFÜHRUNGORT

Der ESM 10 wird auf folgenden Schiessanlagen durchgeführt:

Nr.	ESM – Disziplin	Datum	Rupperswil	Buchs-Lostorf	Lenzburg
	<i>300m Mehrstellungen</i>				
1	- Gewehr 3-Stellungen Elite	Fr, 16.07.2010		X	(evtl. X)
2	- Gewehr 3-Stellungen Nachwuchs	Fr, 16.07.2010		X	
3	- Standardgewehr 2-Stellungen Elite	Do, 15.07.2010		X	
4	- Ordonnanzgewehre (Stgw/Karabiner) 2-Stellungen	Sa, 17.07.2010		X	
	<i>300m liegend</i>				
5	- Gewehr liegend Elite	Fr, 16.07.2010	X		
6	- Gewehr liegend Nachwuchs	Fr, 16.07.2010	X		
7	- Ordonnanzgewehre (Stgw/Karabiner) liegend	Sa, 17.07.2010	X		
	<i>50m</i>				
8	- Pistole Programm A Elite	Fr, 16.07.2010		X	
9	- Pistole Programm B Elite	Do, 15.07.2010		X	
	<i>25m</i>				
10	- Pistole Programm C Elite	Fr, 16.07.2010		X	
11	- Pistole Programm C Nachwuchs	Do, 15.07.2010		X	

Die Zeit des Wettkampfbeginns der einzelnen Disziplinen wird in den Ausführungsbestimmungen (AFB) des SSV für den ESM 10 sowie die entsprechenden Anhänge festgelegt (Dok. Reg. Nr. 1.3.2.3).

5. BETEILIGUNG

Jeder KSV kann in jeder Disziplin je eine Gruppe stellen. Die Gruppengrössen werden wie folgt festgelegt:

- Gruppen ESM Gewehr Elite, Standardgewehre und Ordonnanzgewehre: vier Teilnehmende
- Gruppen ESM Pistole Elite (alle Programme): drei Teilnehmende
- Gruppen ESM Gewehr Nachwuchs und ESM Pistole Nachwuchs: drei Teilnehmende

Ein/e Teilnehmende/r darf nur in einer Gruppe eingesetzt werden.

Weibliche Teilnehmende sowie der Nachwuchs U25 (Jahrgang 1985 und jünger) sind den männlichen Teilnehmenden gleichgestellt (vgl. Ziffer 9.2, 10.1 und 10.2).

6. BESONDERE BESTIMMUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG

Der ESM 10 wird im Bereich Gewehr nach folgenden Reglementen durchgeführt:

<i>Wettkämpfe</i>	<i>Ziffer der Weisungen ESM 10</i>	<i>Nach Reglement</i>	<i>Hinweise</i>
300m Gewehr	8.1 bis 8.5	Regeln ISSF	Munition bis maximal Kaliber 8mm beliebiger Art , die ohne Gefahr für Schützen und Standpersonal verschossen werden kann. Leuchtspur-, panzerbrechende oder Brandmunition ist verboten (Ziffer 7.4.6 Regeln ISSF)
300m Ordonnanzgewehr	8.6 und 8.7	RSpS SSV	Munition gemäss Ziffer 11.10 der Weisungen ESM 10

Der ESM 10 wird im Bereich Pistole nach folgenden Reglementen durchgeführt:

<i>Wettkämpfe</i>	<i>Ziffer der Weisungen ESM 10</i>	<i>Nach Reglement</i>	<i>Hinweise</i>
50m Pistole Programm A	9.1	Regeln ISSF	Munition gemäss Ziffer 11.10 der Weisungen ESM 10
50m Pistole Programm B	9.2	RSpS SSV	
25m Pistole Programm C	10.1 + 10.2	Regeln ISSF	

7. TEILNAHMEBERECHTIGUNG

Die Gruppenmitglieder müssen

- a. Schweizer Bürger bzw. Bürgerinnen sein.
- b. seit mindestens sechs Monaten im betreffenden Kanton wohnen und in einem Verein des teilnehmenden KSV lizenziert sein.

Pro Gruppe kann maximal eine ausländische Staatsangehörige bzw. ein ausländischer Staatsangehöriger eingesetzt werden, die/der seit dem 1. Januar 2009 in einem Verein eines KSV lizenziert sein muss.

Ausserkantonale bzw. im Ausland wohnhafte Schweizer Staatsangehörige dürfen nur dann in einer Gruppe eingesetzt werden, wenn sie seit dem 1. Januar 2010 als lizenziertes Stammvereinsmitglied einem Verein eines teilnehmenden KSV angehören.

8. SCHIESSPLAN GEWEHR 300m

8.1 Gewehr 3-Stellungen Elite

Sportgerät	Frei- und Standardgewehre
Trefferfeld	Scheibe A 10
Probeschüsse	Frei, nur vor den einzelnen Stellungen gestattet
Schusszahl	60, davon je 20 Schuss in der Reihenfolge liegend, stehend und kniend zu schießen
Zeitplan	pro Teilnehmende/n und Durchgang 2 Stunden 15 Minuten um individuell und in der vorgenannten Reihenfolge sein gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse zu absolvieren
Besonderes	Durchführung nach ISSF (d.h. Abzug frei)
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10

8.2 Standardgewehr 2-Stellungen Elite

Sportgerät	Standardgewehre
Trefferfeld	Scheibe A 10
Probeschüsse	Frei, nur vor den einzelnen Stellungen gestattet
Schusszahl	60, davon je 30 Schuss in der Reihenfolge liegend und dann kniend zu schießen
Zeitplan	pro Teilnehmende/n und Durchgang 1 Stunde 30 Minuten um individuell und in der vorgenannten Reihenfolge sein gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse zu absolvieren
Besonderes	Durchführung nach ISSF
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10

8.3 Gewehr liegend Elite

Sportgerät	Frei- und Standardgewehre
Trefferfeld	Scheibe A 10
Probeschüsse	bis zum Wettkampfbeginn: Frei
Schusszahl	60 Einzelschüsse in 6 Passen zu je 10 Schuss liegend
Zeitplan	pro Teilnehmende/n und Durchgang 1 Stunde und 15 Minuten um individuell sein gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse zu absolvieren
Besonderes	Durchführung nach ISSF (d.h. Abzug frei)
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10
Auflage	Ein KSV kann nur am ESM liegend teilnehmen, wenn er auch am Gewehr 3-Stellungen Elite nach Ziffern 8.1 oder am ESM Standardgewehr 2-Stellungen nach Ziffer 8.2 eine Gruppe stellt.

8.4 Gewehr 3-Stellungen Nachwuchs

Jahrgänge	Altersklassen jünger als U25 (1985 und jünger)
Sportgerät	Frei- und Standardgewehre
Trefferfeld	Scheibe A 10
Probeschüsse	Frei, nur vor den einzelnen Stellungen gestattet
Schusszahl	60, davon je 20 Schuss in der Reihenfolge liegend, stehend und kniend zu schiessen
Zeitplan	pro Teilnehmende/n und Durchgang 2 Stunden 15 Minuten um individuell und in der vorgenannten Reihenfolge sein gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse zu absolvieren
Besonderes	Durchführung nach ISSF (d.h. Abzug frei)
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10

8.5 Gewehr liegend Nachwuchs

Jahrgänge	Altersklassen jünger als U25 (1985 und jünger)
Sportgerät	Frei- und Standardgewehre
Trefferfeld	Scheibe A 10
Probeschüsse	bis zum Wettkampfbeginn: Frei
Schusszahl	60 Einzelschüsse in 6 Passen zu je 10 Schüssen liegend
Zeitplan	pro Teilnehmende/n und Durchgang 1 Stunde und 15 Minuten um individuell sein gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse zu absolvieren
Besonderes	Durchführung nach ISSF (d.h. Abzug frei)
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10
Auflage	Ein KSV kann nur am ESM Gewehr liegend Nachwuchs teilnehmen, wenn er auch am ESM Gewehr 3-Stellungen Nachwuchs nach Ziffern 8.4 eine Gruppe stellt.

8.6 Ordonnanzgewehre 2-Stellungen

Sportgerät	Sturmgewehre 57 und 90, Karabiner
Trefferfeld	Scheibe A 10
Probeschüsse	Frei, nur vor den einzelnen Programmteilen gestattet
Schusszahl	60, gemäss den nachfolgenden besonderen Bestimmungen
Zeitplan	pro Teilnehmende/n und Durchgang 1 Stunde 30 Minuten um individuell und in der nachfolgenden Reihenfolge sein gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse zu absolvieren
Besondere Bestimmungen	die Reihenfolge der Programmteile muss wie folgt eingehalten werden: <ol style="list-style-type: none">30 Schüsse Einzelfeuer liegend<ul style="list-style-type: none">Stgw 57 und 90 ab ZweibeinstützeKarabiner liegend frei30 Schüsse Einzelfeuer kniend mit eingesetztem Magazin (kurze Magazine nur für Stgw 57 gestattet)
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10

8.7 Ordonnanzgewehre liegend

Sportgerät	Sturmgewehre 57 und 90, Karabiner
Trefferfeld	Scheibe A 10
Probeschüsse	bis zum Wettkampfbeginn: Frei
Schusszahl	60 Einzelschüsse in 6 Passen zu je 10 Schüssen liegend
Zeitplan	pro Teilnehmende/n und Durchgang 1 Stunde und 15 Minuten um individuell sein gesamtes Programm, inkl. Probeschüsse zu absolvieren
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10
Auflage	Ein KSV kann nur am ESM Ordonnanzgewehre liegend teilnehmen, wenn er auch am ESM Ordonnanzgewehre 2-Stellungen nach Ziffern 8.6 eine Gruppe stellt.

9. SCHIESSPLAN PISTOLEN 50m

9.1 Programm A Elite

Sportgeräte	Pistolen 50m (FP) und Randfeuerpistolen/Revolver (RF)
Abzugswiderstand	Durchführung nach ISSF (d.h. Abzug frei)
Trefferfeld	50 m Pistolenscheibe (PP-10, 50 cm)
Probeschüsse	Frei, vor Wettkampfbeginn
Schusszahl	60, sechs Passen à je 10 Schüsse, Einzelfeuer
Zeitplan	pro Teilnehmende/n und Durchgang 120 Minuten um individuell das gesamte Programm, inkl. Probeschüsse zu absolvieren
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10

9.2 Programm B Elite

Sportgeräte	Randfeuerpistolen und –revolver, Ordonnanz-, ordonnanzähnliche Pistolen (gemäss Art. 10 Teil B RSpS [Dok. Reg. Nr. 2.10.04])
Abzugswiderstand	gemäss Artikel 4 RSpS Teil C Pistole (Dok. Reg. Nr. 2.10.04), min. 1360 g für OP und 1000 g bei SPK Kal 5,6mm (.22“)
Trefferfeld	1. Teil: Scheibe P-10, 1.0m 2. Teil: Ordonnanz-SF-Pistolenscheibe, Wertungszonen 6 – 10
Probeschüsse	vor jedem Programmteil sind fünf Probeschüsse gestattet sie können einzeln oder in Serie geschossen werden die fünf Probeschüsse sind in max. fünf Minuten zu schiessen
Schusszahl	1. Teil: 30 Schüsse Präzisionsfeuer in 6 Serien à 5 Schüsse, Zeit pro Serie fünf Minuten 2. Teil: 30 Schüsse Seriefeuer in 6 Serien à 5 Schüsse, Zeit pro Serie 30 Sekunden (vor dem Kommando „Start“ darf das Sportgerät in einem 45°-Winkel bereitgehalten werden)
Zeitplan	Präzision 60 Min./Schütze und Durchgang Seriefeuer 30 Min./Schütze und Durchgang
Besondere Bestimmungen	jeder Programmteil ist ohne Unterbrechung zu schiessen, es wird auf Kommando geschossen
Gültige Schüsse	jeder durch Teilnehmenden ausgelöste Schuss ist gültig
Schnellfeuer-Kommandi	vgl. Ausführungsbestimmungen (Dok. Reg. Nr. 1.3.2.3)
Fehlschüsse	Schüsse, die vor Beginn oder nach dem Ende der kommandierten Schiesszeit oder überhaupt nicht geschossen wurden, werden als Null gewertet

Waffenstörung

gemäss Artikel 11 RSpS Teil B Pistole (Dok. Reg. Nr. 2.10.04)

Tritt eine Störung ein und wollen Teilnehmende sie anerkennen lassen, ist das Sportgerät in «Bereitstellung» zu halten und der Standchef mit dem erhobenen freien Arm zu avisieren.

Es dürfen durch die Teilnehmenden am Sportgerät keine Manipulationen ausgeführt werden.

Der Schiessleiter nimmt das Sportgerät den Teilnehmenden aus der Hand und stellt die Ursache des Funktionsfehlers gemäss Pistolen ISSF Regeln Ziffer 8.3^{bis} fest.

Rangordnung

gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10

10. SCHIESSPLAN PISTOLEN 25m

10.1 Programm C Elite

Sportgeräte	Randfeuerpistolen und –revolver, Zentralfeuerpistolen und –revolver, Ordonnanz-, ordonnanzähnliche Pistolen (gemäss Artikel 10 Teil B RSpS [Dok. Reg. Nr. 2.10.04])
Abmessung	gemäss ISSF
Abzugswiderstand	gemäss Artikel 4 RSpS Teil C Pistole min. 1000 g (bzw. 1360 g für Ordonnanz-, ordonnanzähnliche Pistolen)
Trefferfeld	1. Teil: 25 m Präzisionsscheibe Pistole (PP-10, 50cm) 2. Teil: 25 m Schnellfeuer-Pistolenscheibe ISSF mit Wertungszonen von 5 bis 10 Punkte
Probeschüsse	vor jedem Programmteil ist eine Serie von fünf Probeschüssen gestattet. Die Probserien sind in den gleichen Zeiten wie der Wettkampf zu schiessen
Schusszahl	1. Teil: 30 Schuss Präzision in 6 Serien à 5 Schüsse, Zeit pro Serie fünf Minuten ab Kommando 2. Teil: 30 Schuss Schnellfeuer in 6 Serien à 5 Schüsse
Kommandi zu Schnellfeuer	vgl. Ausführungsbestimmungen (Dok. Reg. Nr. 1.3.2.3)
Waffenstörung	gemäss ISSF-Reglement, wie Pistole Programm B
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10

10.2 Programm C Nachwuchs

Jahrgänge	Altersklassen jünger als U25 (1985 und jünger)
Sportgeräte	Randfeuerpistolen und –revolver, Zentralfeuerpistolen und –revolver, Ordonnanz-, ordonnanzähnliche Pistolen (gemäss Artikel 10 Teil B RSpS [Dok. Reg. Nr. 2.10.04])
Abmessung	gemäss ISSF
Abzugswiderstand	gemäss Artikel 4 RSpS Teil C Pistole min. 1000 g (bzw. 1360 g für Ordonnanz-, ordonnanzähnliche Pistolen)
Trefferfeld	1. Teil : 25 m Präzisionsscheibe Pistole (PP-10, 50cm) 2. Teil : 25 m Schnellfeuer-Pistolenscheibe ISSF mit Wertungszonen von 5 bis 10 Punkte
Probeschüsse	vor jedem Programmteil ist eine Serie von fünf Probeschüssen gestattet. Die Probserien sind in den gleichen Zeiten wie der Wettkampf zu schiessen
Schusszahl	1. Teil: 30 Schuss Präzision in 6 Serien à 5 Schüsse, Zeit pro Serie fünf Minuten ab Kommando 2. Teil: 30 Schuss Schnellfeuer in 6 Serien à 5 Schüsse
Kommandi zu Schnellfeuer	vgl. Seite 11 (Hinweise für Ziffer 10.1 und 10.2 gültig)
Waffenstörung	gemäss ISSF-Reglement, wie Pistole Programm B
Rangordnung	gemäss Ziffer 11.14 der Weisungen ESM 10

11. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

11.1 Anmeldungen

Gemäss den AFB des SSV für den ESM 10 (Dok. Reg. Nr. 1.3.2.3).

11.2 Zeitplan für die Durchführung

Gemäss den AFB des SSV für den ESM 10 (inkl. Anhänge).

11.3 Mindestalter

Das in den Regeln für das sportliche Schiessen (RSpS) des SSV angegebene Mindestalter hat für alle Disziplinen Gültigkeit.

Für den Nachwuchs bis und mit dem 20. Altersjahr sind die in den AFB für Jugendliche (Dok. Reg. Nr. 2.18.03) festgehaltenen Bedingungen zu respektieren.

11.4 Mutationen

Mutationen sind vor Wettkampfbeginn möglich. Ort gemäss AFB. Es werden von den KSV nur schriftliche Mutationen und Mutationen über Internet akzeptiert.

11.5 Startgebühren

Die Startgebühren betragen pro Gruppe (Auszeichnungen nach Ziffer 11.14) ohne Munition:

- Elite Gewehr 300m (4er-Gruppen): Fr. 320.-
- Elite Pistole 25/50m (3er-Gruppen): Fr. 240.-
- Nachwuchs 300m/25m (3er-Gruppen): Fr. 200.-

11.6 Instruktion der Funktionäre und Richter

Der SSV organisiert die Instruktion in Zusammenarbeit mit dem OK ESF 10.

11.7 Aufsicht

Das OK ESF 10 stellt die Anlagen und das notwendige Hilfspersonal in Absprache mit dem OK ESM 10 zur Verfügung.

Das OK ESM 10 nominiert die erforderlichen Schiessleiter 300m, 50m und 25m und die Jury-Mitglieder (Stand-Jury, Jury d'Appel und Klassifikations-Jury).

11.8 Reklamationen

Reklamationen über den Schiessbetrieb, Einzelresultate und Weisungs- und Reglementauslegungen sind **sofort der Schiessleitung des ESM 10 zu melden**. Der Betroffene darf nicht weiter schiessen. Über solche Reklamationen entscheidet die Schiessleitung.

Entscheide und Anordnungen der Schiessleitung können erstinstanzlich **sofort bei der Stand-Jury angefochten** werden.

Gegen alle Entscheide der Stand-Jury kann innert zehn Minuten schriftlich **Rekurs an die Jury d'Appel eingereicht** werden; diese entscheidet endgültig. Die Rekursgebühr beträgt Fr. 50.-.

Rekurse gegen die Gruppen-Resultate und die Gruppen-Rangierung auf der offiziellen Resultatstafel müssen sofort, spätestens aber innert zehn Minuten nach deren Bekanntgabe, schriftlich **an die Klassifikations-Jury eingereicht werden**; diese entscheidet endgültig. Die Rekursgebühr beträgt Fr. 50.-.

11.9 Sportgeräte- und Kleiderkontrolle

Die Kontrollen erfolgen für Gewehre sowie Sportpistolen nach den ISSF Regeln, für Ordonnanzgewehre und -Pistolen nach den RSpS des SSV.

Die Sportgeräte- und Ausrüstungskontrolle gilt nur für die Teilnahme am ESM 10; für die Teilnahme an den weiteren Wettkämpfen des ESF 10 müssen die Kontrollen gemäss den Weisungen im Schiessplan des ESF 10 durchlaufen werden.

Die Schiessleitung ist berechtigt, vor und nach dem Schiessen Kontrollen an den Abzugs- und Waffengewichten durchzuführen.

11.10 Munition

In den Disziplinen auf 300m, 50m und 25m **darf nur mit der von der Festorganisation abgegebenen Ordonnanzmunition geschossen werden**, welche zu 35 Rappen pro Patrone verkauft wird.

Davon ausgenommen sind

- die Wettkämpfe **300m Gewehr, welche in Rapperswil, Buchs-Lostorf und Lenzburg nach den ISSF Regeln ausgeschrieben werden** (vgl. Ziff. 6 der vorliegenden Weisungen für den ESM 10) sowie
- die **Pistolendisziplinen mit Sportpistolen** (Gross und Kleinkaliber), **mit Revolvern und mit Freipistolen**.

Die entsprechende Munition muss von den Teilnehmenden selber mitgebracht werden.

11.11 Hilfsmittel

Grundsätzliches

Es sind ausschliesslich Hilfsmittel gemäss RSpS sowie gemäss Verzeichnis der bewilligten Hilfsmittel (SAT, Form 27.132) zugelassen.

Regelungen für das Kniendschiessen

Kniend darf ausschliesslich eine Rolle (Masse 25x18 cm) zwischen Boden und Unterschenkel verwendet werden.

Riemen bei Sturmgewehren

Auf die Montage eines Riemens an den Sturmgewehren kann verzichtet werden. Bei Verwendung eines Riemens dürfen nur Originalriemen verwendet werden, dieser muss an einer vom Waffenhersteller dafür vorgesehenen Originalvorrichtung befestigt sein. Die Art der Verschlaufung und der übrigen Befestigung ist freigestellt (vgl. Artikel 7 und 9 Teil C Gewehr 300m RSpS [Dok. Reg. Nr. 2.10.02]).

11.12 Stellungserleichterungen

Es werden gemäss RSpS keine Stellungserleichterungen gewährt.

11.13 Schusskontrolle

Die Wettkämpfe werden mit elektronischer Trefferanzeige durchgeführt.

11.14 Rangordnung

a. Ranglisten

Pro Disziplin wird eine Gruppen- und Einzelrangliste erstellt.

b. Regelung für ESM, die auf elektronischen Scheiben stattfinden**Gruppen**

Das Total der drei bzw. vier Teilnehmenden bestimmt den Rang. Bei Punktegleichheit wird gewertet:

1. Letzte, vorletzte, usw. Passe
2. Tiefschüsse des ganzen Programms
3. höhere Zahl der Mouchen.

Einzel

Das Total der 60 Wettkampfschüsse bestimmt den Rang. Bei Punktegleichheit wird gewertet:

1. Letzte, vorletzte, usw. Passe
2. Tiefschüsse des ganzen Programms
3. höhere Zahl der Mouchen.

11.15 Auszeichnungen

Pro Disziplin wird eine Siegergruppe erkoren.

Jeder Teilnehmende, ein Ersatzteilnehmender sowie der Verantwortliche für die Gruppe im ersten, zweiten und dritten Rang erhält eine Gold-, bzw. Silber-, bzw. Bronzemedaille mit Band.

Die drei bzw. vier Teilnehmenden, ein Ersatzteilnehmender pro Gruppe sowie der Verantwortliche für die Gruppe erhalten eine Erinnerungsmedaille.

11.16 Rangverkündigung

Die Rangverkündigungen finden am Austragungstag der jeweiligen Disziplinen im Schiesszentrum in Rapperswil statt. Es wird auf die AFB verwiesen.

11.17 Dopingkontrollen

Der ESM 10 untersteht gemäss den Weisungen für die Bekämpfung des Dopingmissbrauches (Dok. Reg. 1.26.00) nicht der Dopingkontrollpflicht.

Bei offensichtlichem Missbrauch (inkl. Alkoholmissbrauch) kann das OK ESM 10 Massnahmen anordnen.

11.18 Verstösse gegen die Vorschriften für den ESM 10

Es gelten die Regelung nach Artikel 93 ff der Allgemeinen Regeln der RSpS (Dok. Reg. Nr. 2.10.01).

11.19 Ausführungsbestimmungen

Der SSV erlässt die erforderlichen Ausführungsbestimmungen (AFB) für den ESM 10. Sie sind integrierender Bestandteil der vorliegenden Weisungen für den ESM 10.

11.20 Schlussbestimmungen

Soweit diese Weisungen oder die AFB nicht etwas anderes bestimmen, gelten die Regeln der ISSF sowie die RSpS des SSV.

Die vorliegenden Weisungen

- wurden vom Vorstand des SSV am 28. Oktober 2009 genehmigt.
- ersetzen alle ihnen widersprechenden Regelungen, insbesondere Weisungen und AFB von früheren ESM.
- treten sofort in Kraft.

SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBAND

Die Präsidentin Der Projektleiter
 ESM 10

D. Andres A. von Känel